

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

10jährigen Receß und andern habe ich 18 fl. Verehrung gegeben. — Zu Reparierung des Klosters Ebringae<sup>1</sup> O. S. B. gegeben 20 fl. Item Verehrungen 4 fl. — NB. Der Sammler, so sich Anselmus Mejer genannt, war ein Betrüger, kein Geistlicher, sondern nur ein Student.

Wegen der zehnjährigen Receßhandlung und deswegen gehaltenen Extrabemühungen habe vom 1. Oktober 1714 bis letzten Juli 1715, also auf 10 Monath, die Liefergelder auf jedes Monath 250 fl., zusammen 2500 fl., aus dem Einnehmeramt empfangen. Wie auch wegen Extra-Sessionen- und laborem in contagione eine Discretion von 1000 fl. erhalten. Diese 3000 fl. habe auf Amtschein liegen lassen.

23. September habe ich dem Goldarbeiter Weber für ein Pectoral und etlich gefaßte böhmische Stein 12 fl. 16 kr. bezahlt.

28. September habe ich dem Herrn Spazen wegen der verfertigten Marmorarbeit zu dem Hochaltar abermahlen 350 fl. bezahlt; restieren also ohne des Leihkaufes annoch 50 fl. (Dieser Marmor sammt den 4 Säulen sind den 27. vollig aufgesetzt worden.) Eben den 28. habe bei Johann Prezer, Messerschmied in Linz, zu dem Hochaltarblatt einen kupfernen und in Feuer vergoldeten Rahmen angefriemt; für das Vergolden 440 fl. und für die Arbeit 20 fl., also 460 fl. zu bezahlen accordiert, auch davon per Abschlag alsogleich 50 fl. bezahlt und in den Spaltzettel abschreiben lassen. Diese 50 fl. und obige 350 fl. habe ich von meinen Liefergeldern bezahlt. Das Altarblatt<sup>2</sup> ist 16 Schuh hoch und 8 Schuh breit; die Rahmbreite aber 13 Zoll. Diesen Tag bin ich nach Haus gereist.

Den 1. Septembris ist Ludovicus XIV., der König von Frankreich, gestorben, als er 77 Jahr weniger 4 Tag gelebt; der junge König ist 5 Jahr und 8 Monath alt, also ein Jahr älter, als der verstorbene König, da er zur Cron gelanget. Nach des Königs Tod hat man in Paris folgendes Chronographicum zu sehen bekommen: DIV VICI, DIV LVXI, DIV VIXI, IVI. (1715).

5. Oktober habe ich mit Herrn Oberwasserseher in der Fluchtwang (eine Ortschaft der Pfarre Lambach) eine Wasserbeschau gehalten.

reich mehrfach tätig. So in Kremsmünster in der neuen Sakristei. Vgl. A. Czerny a. a. O. S. 190 ff. Ferner Thieme und Becker, Allgemeines Künstlerlexikon I. S. 119.

<sup>1</sup> Vielleicht soll es heißen Elcingae oder Elchingae, ein Ebringae ist unbekannt im Orden.

<sup>2</sup> Das Hochaltargemälde, die Himmelfahrt Marias darstellend, welches in den neuen Altar wieder eingesetzt wurde, wurde von Joachim v. Sandrart 1656 gemalt, ist 4·96 m hoch und 2·48 m breit. Auch die übrigen 8 Altarblätter der Stiftskirche sind von Sandrart.